



## Bibliographische Daten

Titel:           Drei Fastnachtspiele  
Ersteller:       Hans Sachs  
Signatur:       Amb. 8. 1496

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Darum so laß dein Trauern sein,  
 Daß Doktor Martinus allein  
 Als ein Überwinder und Sieger,  
 Ein recht apostolischer Krieger,  
 Der seinen Kampf hier hat vollbracht  
 Und gebrochen deiner Feinde Macht,  
 Jegund aus aller Angst und Not  
 Durch den milden, barmherzigen Gott  
 Befordert ist zu ewiger Ruh'.<sup>1</sup>  
 Da helf' uns Christus allen zu,  
 Daß ewige Freude uns auferwach'  
 Nach dem Glend; das wünscht Hans Sachs.

### Schwank: Eulenspiegels Disputation mit einem Bischof über das Brillenmachen.

Eulenspiegel einst vor Jahren,  
 In aller Schalkheit wohl erfahren,  
 Lief in einem Winter über Feld,  
 Hatt' schlechte Kleider und kein Geld;  
 Indem da sah er dort von weiten  
 Einen Zug Reifiger sich entgegenreiten.  
 Dasselbige ein Bischof war:  
 Derselbige wollt' gen Worms dar.  
 Allda sollt' werden ein Reichstag  
 Und manchem Fürsten daran lag,  
 Sollten betrachten gemeinen Nutz,  
 Römischem Reich zu Hilf' und Schutz,  
 Das auf diesmal viel Anstöß' hatt'.  
 Als er ihm nun begegnen that,  
 Eulenspiegel zog ab seinen Hut  
 Und neigte sich vor dem Bischof gut.  
 Der hielt, sah Eulenspiegel an,  
 Merkt' wohl, daß er war ein Fatzmann<sup>1</sup>;  
 Da dacht' er: „Ich hört' zu allen Tagen,  
 Kinder und Narren die Wahrheit sagen;

<sup>1</sup> Hanswurst.